

156

20. Juni 1941.

An

S.Exc. Herrn Professor Dr. Vincenzo Ussani

Roma

Via Palestro 72

Ew. Excellenz

sage ich im Auftrage von Herrn Professor Stengel ergebensten Dank für den Beitrag zur Strecker-Festschrift, den wir gestern noch rechtzeitig erhielten. Das Manuskript ist bereits heute an die Druckerei weitergegangen. Die Einrichtung des Manuskriptes für den Druck (Kursivdruck, Kapitälchen, Form der Zitate in den Anmerkungen usw.) habe ich entsprechend den übrigen Beiträgen des Bandes durchgeführt. Durch die Anwendung von gesperrtem Kursivdruck hat sich dabei gegenüber Ihren Anweisungen einiges geändert; ich hoffe, daß Sie das nicht stören wird.

Trotz der verschiedenen Versuche hat die Druckerei versäumt, Ihren Anweisungen entsprechend auch die Verfasserzeile einen Grad grösser zu setzen. Ich glaube allerdings, dass man darauf verzichten kann, denn der in Versalien gesetzte Verfassername würde sonst wahrscheinlich zu sehr hervortreten.

Im übrigen schreibt mir die Druckerei noch folgendes:

"Wegen der rechtzeitigen Fertigstellung der Festschrift teilen wir Ihnen mit, dass bei rechtzeitigem Eingang der noch fehlenden Manuskripte wir den Satz in Fahnen bis etwa Mitte Juli versuchen werden herzustellen. Wir bitten also bemüht zu sein, dass die fehlenden Manuskripte baldigst eintreffen, damit durch Fehlen von Manuskripten keine Verzögerung eintreten kann.

Was nun die Akzentbuchstaben betrifft, so bitten wir höflichst, uns doch das Ihnen seinerzeit übersandte Akzentverzeichnis vom Reichsinstitut wieder zurückzusenden, damit wir Ihnen Abzüge der bei uns vorhandenen Akzentbuchstaben übersenden können und Sie dann entscheiden können, ob wir diese benutzen können und welche evtl. beschafft werden müssten